



Ganzheitlich-ästhetische Zahnmedizin

## Gesund im Mund

Entzündungserkrankungen sind die »Epidemien der Moderne«. Trotz aller Fortschritte der Hochleistungsmedizin nehmen Allergien, Diabetes, rheumatische Erkrankungen, Magen- und Darm- sowie Schilddrüsenerkrankungen zu. In Deutschland hat sich etwa die Allergierate in den letzten 20 Jahren verdoppelt. Angesichts dieser Situation richtet sich das Augenmerk von ganzheitlich orientierten Zahnärzten auf ein neues interdisziplinäres Fach: die Umwelt-ZahnMedizin.

Von Dr. Lena Kertag

Umwelt-ZahnMedizin bedeutet die umfassend ausgerichtete zahnärztliche Behandlung chronisch kranker Patienten und die Anwendung individueller präventiver Behandlungskonzepte mit dem Ziel, chronisch-entzündliche Krankheiten auch außerhalb der Mundhöhle zu verhindern und zu lindern.

### Eingriffe in den Körper

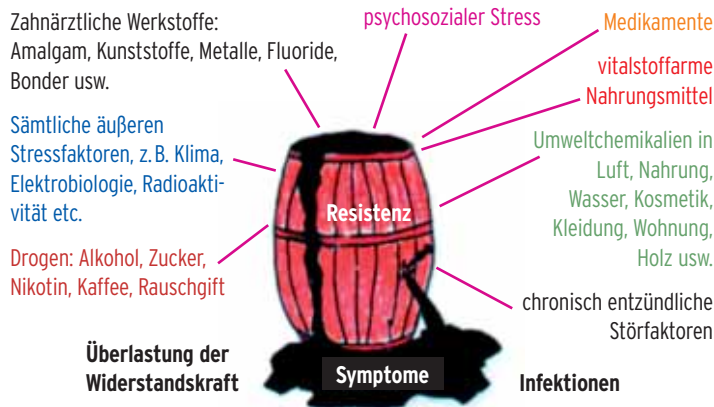
Eingriffe in die biologische »Integrität« von Menschen sind heute Routine. Fremdmaterialien werden in der Zahnmedizin, Orthopädie oder Chirurgie in den Körper eingebracht. Hinzu kommen medikamentöse und hormonelle Therapien, immunstimulierende oder immunsuppressive Behandlungen. Doch auch »lokale« Eingriffe haben Auswirkungen auf den ganzen Körper – mit Nebenwirkungen und eventuellen Folgeerkrankungen.

### Warum Umwelt-ZahnMedizin?

Zahnmediziner sind gezwungen, Fremdmaterialien in den Körper der Patienten dauerhaft einzubringen. Jedes Material kann aber ein Trigger für chronische Entzündungen sein. Andererseits sind Zahnärzte mit immer mehr Patienten konfrontiert, die an chronisch-ent-

zündlichen Erkrankungen aller Art leiden. Bei ihnen muss gezielt nach unverträglichen Materialien und Störfaktoren gesucht werden. Die wichtigsten Zahn-Störfelder von innen und außen sind:

## Umwelteinflüsse und Zahn-Störfelder



### Wenn das Fass überläuft ...

#### Endogene Störfelder

- ▶ chronische Pulpitis
- ▶ verlagerte Zähne
- ▶ Granulome und Zysten
- ▶ Parodontitis marginalis
- ▶ chronische Kieferostitis
- ▶ Beeinträchtigung von Kiefergelenk und Kaumuskulatur
- ▶ Zahnwurzelentzündung

#### Exogene Störfelder

- ▶ Fluoride
- ▶ Kunststoffe
- ▶ Metalle
- ▶ Aldehyde
- ▶ wurzelbehandelte Zähne

Durch die Teamarbeit mit verschiedenen medizinischen Sparten ist die Umwelt-ZahnMedizin oft ein Rettungsanker für chronisch kranke Patienten, um eine toxikologische Dauerbelastung oder einen entzündlichen Prozess herauszufinden.

Diagnostik allein reicht allerdings nicht aus. Zahnärzte müssen auch wissen, wie sie problematisches Material ersetzen können bzw. welche Wechselwirkungen neue und alte Materialien haben – zum Schutz chronisch kranker, aber auch gesunder Patienten.



## Das Interview zum Thema

**Dr. med. dent. Ilse-Phil Weber** betreibt seit 1992 eine Praxis für ganzheitlich-biologische Zahnmedizin und Ästhetik in München-Sendling (Kassen und privat). Sie ist zusätzlich in Homöopathie und in Akupunktur ausgebildet und qualifiziertes Mitglied der GZM (Internationale Gesellschaft für ganzheitliche Zahnmedizin e. V.). Seit 1988 laufende Fortbildungen in zahnärztlicher Naturheilkunde, seit 1990 in ästhetischer Zahnmedizin (u. a. in Hamburg, Berlin, Würzburg, New York und Las Vegas). Frau Dr. Webers Schwerpunkte sind ganzheitlich-biologische Zahnmedizin und vor allem ästhetische, metallfreie Restaurationen.

**Frau Dr. Weber, individuelle Unverträglichkeiten bzw. Allergien nehmen zu. Wie reagieren Sie darauf?**

**Dr. Weber:** Wir haben in unserer Praxis schon immer auf die individuelle Austattung von Zahnmaterialien bei Patienten Wert gelegt – und außerdem auf die Tatsache, dass uns Zähne Krankheiten in ganz anderen Teilen des Körpers anzeigen können. In solchen Fällen schlagen wir Betroffenen begleitende Therapien vor, etwa eine Darmsanierung mit Heilfasten nach F.X. Mayr. Ganz wichtig ist, dass wir nur biologisch kompatible Materialien verwenden und zudem bei der Planung von neuem Zahnersatz mit qualifizierten Zahntechnikern Hand in Hand arbeiten, zum Wohl der Patienten.

**Welche Risikofaktoren gibt es für entzündliche Prozesse?**

**Dr. Weber:** Dies können verlagerte Weisheitszähne oder eine unbemerkte chronische Zahnbettentzündung sein – übrigens eventuell hervorgerufen durch Schimmelpilze in der Wohnung. Laut Statistik gibt es in jeder zweiten Wohnung Schimmelpilze. Weitere Faktoren sind nicht entdeckte Entzündungen der Wurzelspitze, wurzelbehandelte Zähne oder aber ein für den Patienten immunologisch nicht geeignetes Füll- und Klebmaterial bzw. das Material von Kronen, Prothesen oder Implantaten – hierbei insbesondere Metalle und Metalllegierungen. Neuesten Erkenntnissen zufolge zeigen gold-sensibilisierte Patienten stärkere Entzündungsreaktionen beim entsprechenden

Hauttest von Dermatologen, d. h., durch den Epikutan-Test – der Hautarzt klebt Goldplättchen mehrere Tage lang auf die Haut auf, um Unverträglichkeiten zu testen – wird eine Allergie überhaupt erst hervorgerufen. Hier muss ein nur im Speziallabor möglicher Bluttest vorgenommen werden.

**Umwelt-ZahnMedizin ist ein aktuelles Thema. Wie stehen Sie dazu?**

**Dr. Weber:** Die Umwelt-ZahnMedizin ist eine wichtige Bereicherung der zahnärztlichen Kunst – sowohl für chronisch Kranke als auch für gesunde Menschen, gerade zur Vorbeugung. Denn eine allgemein gesunde zahnmedizinische Behandlung ist auch ein Garant für die Gesundheit des gesamten Organismus. Derzeit bilde ich mich in dieser Disziplin weiter und werde demnächst zertifizierte Umwelt-ZahnMedizinerin sein.

**Gratulation. Ihre Ansprüche an Ästhetik wird das aber nicht schmälern?**

**Dr. Weber:** Im Gegenteil. Gesundheit und Schönheit gehen doch Hand in Hand. Geschädigte Zähne sollen natürlich möglichst ästhetisch restauriert werden – allerdings biokompatibel und keineswegs so, dass sie entzündliche Erkrankungen verschlimmern bzw. gar auslösen.